

# Aus abstrakt soll konkret werden

Vorentwurf für Bebauungsplan „Ortsmitte Eggfing“ gebilligt – Im Herbst kommen Bürger zu Wort

Von Angela Esterer

**Bad Füssing.** Den Dorfcharakter bewahren, aber trotzdem die Entwicklung des Ortsteils für die Zukunft vorantreiben – diese Ziele will man bei der Neugestaltung der Eggfingener Ortsmitte unter einen Hut bekommen. Doch zuerst gilt's, die eine oder andere Hürde zu überwinden – eine davon ist, einen Bebauungsplan für die Ortsmitte aufzustellen. Der fehlt nämlich bislang. Im Gemeinderat wurde nun ein erster Vorentwurf vorgestellt. Abstrakt sei der zu behandeln, schickte Bürgermeister Alois Brundobler voraus. Konkret wird es erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Beauftragt worden mit dem Bebauungsplanentwurf ist die „Lohrer Hochrein Landschaftsarchitekten und Stadtplaner GmbH“ – das Büro hatte beim Gestaltungswettbewerb zur Ortsmitte vor einem guten Jahr mit seinen Ideen überzeugt. Der erteilte Auftrag umfasst eben auch einen Bebauungsplanentwurf für – zumindest grob – das Gebiet links und rechts der Hauptdurchgangsstraße in Eggfing.

Zuerst habe man vor Ort eine „Bestandsaufnahme“ durchgeführt, so Ursula Hochrein vom Planungsbüro. „Man hört bei den Leuten raus, dass verschiedene Interessen da sind, dass aber auch ein Entwicklungsbestreben da ist“, berichtete sie von ersten Gesprächen mit Eggfingern. Man habe den Bestand kartiert, erklärte Hochreins Kollege Maximilian Stechele weiter, besonders die „wunderschönen Bauernhöfe“ seien dabei ins Auge gestochen.

„Allerdings ist die Ortsmitte jetzt stark von der Durchgangsstraße charakterisiert, Aufenthaltsqualität gibt's dort aktuell kaum“, so Stechele. Manches Grundstück sei bereits im Besitz der Gemeinde, bald käme vielleicht noch das eine oder andere dazu. Dort, so der Archi-



**Den offensichtlichen Dorfcharakter** von Eggfing will man bei der Umgestaltung bewahren – gleichzeitig soll der Ortsteil für die Zukunft gut aufgestellt werden. Zuerst braucht's dafür einen Bebauungsplan für die Ortsmitte. – Foto: Gerleigner



**Vergangenen Sommer** stellte Axel Lohrer (r.) von „Lohrer Hochrein Landschaftsarchitekten und Stadtplaner GmbH“ die Ideen seines Büros für die Ortsmitte Eggfing vor, jetzt präsentierte seine Kollegen den Vorentwurf des Bebauungsplans. – F.: Archiv Schlegel

tekt, seien einmal neue Nutzungen möglich – wie etwa die von seinem Büro angedachte offene Dorfscheune. Aber auch ein neues Bürgerhaus, ein umgestalteter Dorf- und Kirchplatz seien vorstellbar, wie er in den abstrakt gehaltenen Entwürfen zeigte. Einen „Raum für Fußgänger“ wolle man schaffen, zum Verweilen. Dafür soll auch die Straßenführung der Oberen Innalstraße verändert werden.

So viel zum Ortskern. Das

zweite Anliegen der Planer: „Da ist nicht nur der Dorfplatz, da ist noch was außenrum“, betonte Stechele und nannte Bauernhäuser, halbseitig offene Höfe und gegenüber davon Einfamilienhäuser mit Gärten. „Wie können wir dort die Struktur sichern und behutsam weiterentwickeln?“, so eine Frage, die sich die Architekten stellen. Und: Wo kann man neue Gebäude errichten? „Wir haben jede Menge Bauräume identifi-

ziert“, zeigte Stechele in den Plänen.

Ein dritter Aspekt, der im Bebauungsplan Niederschlag finden soll: die Lage im Grünen. Der Architekt hob insbesondere den Ortsrand Richtung Inn hervor. Unter anderem plane man Obstwiesen, um die Begrünung zu fördern.

Es ist also viel zu berücksichtigen bei der Aufstellung dieses Bebauungsplans. „Es gibt da sehr viele Dinge abzuwägen“, weiß auch Bürgermeister Alois Brundobler. Zuerst: die Interessen der Bürger. Dass da verschiedene Ansichten aufeinander prallen werden, ist sich der Rathauschef bewusst. „Für die Bürger ist die Sache sehr abstrakt und schwer verständlich“, so seine Einschätzung. Umso wichtiger sei es, dass sie ihre Wünsche klar äußerten – und zwar frühzeitig im Verfahren. „Wenn sie sagen: Das ist Krampf, was ihr uns da präsentiert, dann müssen sie Alternativen vorschlagen – wir können nur den Rahmen vorgeben“, erklärte Brundobler. „Ich freue

mich auf das Ganze – insbesondere auf hohes Bürgerinteresse“, betonte er. Dabei sei ihm aber wichtig, dass die Diskussion sachlich geführt werde. „Konflikte werden kommen – und Dinge, für die wir Geld brauchen“, prophezeite der Rathaus-Chef. Aber er sieht es positiv: „Das wird eine spannende Sache, wir sollten mutig ins Verfahren gehen.“

Der Bebauungsplan „Eggfing Ortsmitte“ soll zeichnerische und textliche Festsetzungen enthalten, erläuterte Bauamtsleiter Josef Flock. Mit anderen Worten: Aus abstrakt soll dann konkret werden. Grundlage für das Aufstellungsverfahren sei eine frühzeitige Beteiligung der Bevölkerung und Behörden. Geplant ist, die Öffentlichkeit im Herbst an den Plänen zu beteiligen – dann eben kommen auch die Bürger zu Wort.

Der Vorentwurf jedenfalls, der laut Bürgermeister eine „fachlich sehr gute Vorlage“ sei, wurde samt einer mehrseitigen Begründung vom Gemeinderat einstimmig gebilligt.